

## 111 Merkmale der Textsorte in Erinnerung bringen.

Der **Leserbrief** ist eine schriftliche Stellungnahme zu einem Thema, das meist gerade in den Medien diskutiert wird und zu dem es viele verschiedene Meinungen gibt. Die Leserbriefschreiberin/der Leserbriefschreiber nimmt persönlich zu dieser Thematik Stellung und möchte durch ihren/seinen Brief ihr/sein Lesepublikum überzeugen. Diese Form eines Briefes gilt daher als meinungsäußernde Textsorte. Der Leserbrief soll sowohl informieren als auch begründet argumentieren und appellieren. Wenn jemand einen Leserbrief schreibt, dann geht sie/er davon aus, dass dieser auch in einem Medium (Zeitung, Internetforum, etc.) veröffentlicht wird. Zweck des Leserbriefes ist es, die Meinung der Lesenden zu beeinflussen.

Der Aufbau eines Leserbriefes folgt im Wesentlichen dem Aufbau eines persönlichen Briefes, d.h., du beginnst mit einer **Anrede** (meist schreibst du an eine Autorin/einen Autor, eine Redaktion oder an die Leserinnen/Leser einer Zeitung) und endest mit einer **Grußformel**. Den eigentlichen Text gliederst du in drei Abschnitte: in die **Einleitung**, den **Hauptteil** und den **Schluss**.

In der **Einleitung** geht es darum,

- ganz klar zu nennen, worauf sich der Leserbrief bezieht (z.B. Titel und Erscheinungsort einer Zeitungskolumne).
- das Interesse der Leserinnen/Leser zu wecken und sie gleich von Beginn an auf deine Seite zu ziehen.
- zu erklären, warum du gerade zu diesem Problem einen Text verfasst.

Im **Hauptteil** beantwortest du die Fragen, die dir zu dieser Textsorte gestellt sind. Hier wird von dir verlangt,

- dass du einen Bezug zum Input-Text herstellst und klar machst, was du dabei unterstützt bzw. wogegen du bist.
- dass du das Thema nur aus deiner Sicht darstellst.
- dass du nur Argumente lieferst, die deine Meinung untermauern.

Im **Schluss** schreibst du

- eine kurze und knappe Zusammenfassung deiner wesentlichen Argumente.
- einen Appell, einen Kompromiss, einen möglichen Lösungsvorschlag für die angesprochene Thematik.
- deine Unterschrift und deine Kontaktdaten (Name, Ort, im Namen für ...).

Generell gilt, dass in deinem Leserbrief drei Aspekte vorhanden sein müssen, damit du mit einer positiven Bewertung rechnen kannst:

- die unterschiedlichen Standpunkte **vergleichen**,
- diese danach **bewerten** und
- abschließend **kritisch dazu Stellung nehmen**, indem du deinen eigenen Standpunkt begründet argumentierst.

Grundsätzlich sind zwei Arten von Leserbriefen möglich:

### 1) Der appellative Leserbrief

Ausgangspunkt eines appellativen Leserbriefes ist ein Missstand (= Ist-Stand), der durch Vorschläge verändert werden soll, um das Gewünschte (= Soll-Stand) herbeizuführen. Die Schreiberin/der Schreiber fordert durch einen Appell die Leserschaft dazu auf, aktiv etwas zu verändern.

### 2) Die Stellungnahme

Ausgangspunkt einer Stellungnahme ist z.B. ein Artikel, eine Kolumne. Die Leserbriefschreiberin/der Leserbriefschreiber stimmt den darin enthaltenen Argumenten/Standpunkten zu und ergänzt sie oder lehnt sie ab und führt begründete Gegenargumente/Gegenstandpunkte an. Die Stellungnahme kann auch mündlich sein, dann nennt man sie Statement.

**APP** Welche Art von Leserbrief du bei deiner Reifeprüfung schreiben musst, erkennst du in der Angabe!

## DOS AND DON'TS

Wenn du den **Leserbrief** schreibst, dann sei dir bewusst, dass du folgende Punkte auf jeden Fall erfüllen musst, sonst sind die Merkmale dieser Textsorte nicht erfüllt und dies wird sich dann negativ auf deine Beurteilung auswirken.

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>● Emotionen wecken und sprachliche Stilmittel einsetzen</li> <li>● in eigenen Worten formulieren, Zitate sind aber erlaubt</li> <li>● Bezug zum Lesepublikum herstellen und die Leserinnen/Leser direkt ansprechen → leserorientiert schreiben</li> <li>● Formulierungen mit „ich“, „wir“, „mich“ etc., um die persönliche Meinung zu untermauern</li> <li>● in Standardsprache schreiben</li> <li>● Bezug zum Input-Text herstellen</li> <li>● nur Argumente schreiben, die den eigenen Standpunkt unterstützen</li> <li>● die Meinung des Lesepublikums beeinflussen wollen</li> <li>● in sich schlüssig und logisch nachvollziehbar → die Argumente haben einen inhaltlichen roten Faden und auch die verschiedenen Textabschnitte sind miteinander verbunden</li> <li>● Konjunktionen und flüssige Satzverbindungen einbauen, um Zusammenhänge zu verdeutlichen</li> <li>● Tempus: Präsens; wenn Vorzeitigkeit zum Ausdruck gebracht werden soll, dann Perfekt</li> <li>● im vorgegebenen Textumfang bleiben</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● beleidigend und diskriminierend formulieren</li> <li>● zu nahe an der Textvorlage bleiben</li> <li>● das Lesepublikum völlig ignorieren und nicht in den Brief einbauen</li> <li>● sachliche und distanzierte Formulierungen; das wirkt, als würde die Schreiberin/der Schreiber nicht hinter dem Geschriebenen stehen</li> <li>● in einem umgangssprachlichen Stil mit Wendungen aus der mündlichen Sprache schreiben</li> <li>● den Input-Text vernachlässigen und nur die eigene Meinung zum Thema schreiben</li> <li>● Pro- und Kontraargumenten gleich viel Platz einräumen</li> <li>● nicht werten, damit sich das Lesepublikum selbst eine Meinung bilden kann</li> <li>● Gedankensprünge; nicht erklärte Zusammenhänge; Argumente, die nicht nach dem 3-8-Schema aufgebaut sind</li> <li>● reine Aneinanderreihung von Fakten, ohne ihnen Sinn zu geben</li> <li>● Tempus: Präteritum</li> <li>● kürzer oder länger schreiben</li> </ul> |
|--|---|

## DIE HÖFLICHE ANREDE

Der Leserbrief ist eine Textsorte, die es verlangt, dass du dein Lesepublikum **direkt** ansprichst, auch bei der Meinungsrede ist dies der Fall. Eigentlich ja auch kein Problem, wenn man weiß, dass man die höfliche Anrede, also die Anrede an Erwachsene, mit denen man per „Sie“ ist, **immer** groß schreibt. Wenn du deinen Text an Gleichaltrige schreibst, also einen amikalen und freundschaftlichen Ton verwendest, dann schreibst du die Pronomen klein.

## SATZZEICHEN

Ein Fehler ist bei Briefen rasch behoben, wenn man weiß, worauf man achten muss. Bei der Anrede in einem Brief gibt es eine häufige Fehlerquelle, denn hier spielen die Satzzeichen eine wichtige Rolle:

### Das stimmt leider nicht!

Liebes Redaktionsteam!  
[ch schreibe Ihnen heute, weil ich unbedingt Stellung zu einem Artikel aus Ihrer Zeitung nehmen will.

Liebes Redaktionsteam!  
[ch schreibe Ihnen heute, weil ich unbedingt Stellung zu einem Artikel aus Ihrer Zeitung nehmen will.

### So ist es richtig!

Liebes Redaktionsteam!  
[ch schreibe Ihnen heute, weil ich unbedingt Stellung zu einem Artikel aus Ihrer Zeitung nehmen will.

Liebes Redaktionsteam!  
[ch schreibe Ihnen heute, weil ich unbedingt Stellung zu einem Artikel aus Ihrer Zeitung nehmen will.



# FORMULIERUNGEN & WENDUNGEN

## Hilfreiches

Zusätzlich zu dem fertigen Lösungstext und den verschiedenen Varianten erhältst du hier noch weitere nützliche Ideen für einen gelungenen **Leserbrief**.

Hilfreiche Wendungen	
<b>Anrede</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehr geehrte Leserinnen und Leser der ... (Zeitungsnamen einsetzen)!</li> <li>Sehr geehrter Herr .../Sehr geehrte Frau (Name der Verfasserin/des Verfassers angeben)!</li> <li>Liebes Redaktionsteam!</li> </ul>
<b>Die eigene Meinung äußern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, dass ...</li> <li>Für mich ist entscheidend, dass ...</li> <li>Ich denke/Ich meine/Ich finde, dass ...</li> </ul>
<b>Einleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit großem Interesse habe ich den kürzlich abgedruckten Artikel „...“ zum Thema ... gelesen.</li> <li>Sehr aufmerksam habe ich Ihren am 12. Juni veröffentlichten Artikel „...“ gelesen und erfahren, dass ...</li> <li>Ihr Beitrag zum Thema ... berührt mich sehr. Auch ich habe ähnliche Erfahrungen gemacht.</li> </ul>
<b>Eigene Argumente formulieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In dem Artikel habe ich ... vermisst und möchte diesen Punkt in meinem Leserbrief ansprechen.</li> <li>Ich stimme Ihnen nicht in allen Ihren Aussagen zu und möchte daher ein paar Dinge richtigstellen bzw. ergänzen.</li> <li>Ich als Jugendliche/Ich als Jugendlicher weiß aus eigener Erfahrung, dass ...</li> <li>Ich möchte ein Beispiel aus meinem Alltag geben.</li> </ul>
<b>Wunsch / Appell / Lösungsvorschlag äußern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ...</li> <li>Wir sollten uns wirklich um ein/e ... bemühen.</li> <li>Wir alle sind dafür verantwortlich, dass ...</li> <li>Nehmen wir uns vor, ...</li> <li>Es ist mir ein Anliegen, dass wir alle uns diese Sache zu Herzen nehmen.</li> <li>Man sollte sich überlegen, ...</li> <li>Man könnte über die Sinnhaftigkeit von ... nachdenken ...</li> <li>Ein Vorschlag von meiner Seite wäre, dass ...</li> </ul>
<b>Briefschluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herzlichen Dank dafür, dass ...</li> <li>In der Hoffnung, dass es noch weitere Berichte/Artikel/Kommentare zu diesem Thema geben wird, ...</li> <li>Ich freue mich auf weitere interessante Artikel ...</li> <li>Mit freundlichen/besten Grüßen ...</li> </ul>

Damit du auch die Textsorten **OFFENER BRIEF**, **TEXTANALYSE** und **EMPFEHLUNG**, die nicht beim Zentralmaturatermin Mai 2015 gegeben wurden, so trainieren kannst wie im Buch, lade dir diese gratis unter folgender Adresse als pdf herunter:

<http://d-zentralmatura.veritas.at/key/816>

Auf den Seiten 133 bis 135 findest du als Vorgeschmack auf das Training dieser 3 Textsorten schon die Aufgabenstellungen dazu.